

1



Herzberg digital.verein.t

In Herzberg (Elster) vereinen Stadtverwaltung, Vereine und Gruppen ihre Kräfte für ein stärkeres Ehrenamt. Das Ergebnis: Eine digitale Plattform – für eine bessere Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Kontakt zur Verwaltung und Gewinnung von Mitgliedern.



Stadt Herzberg (Elster)

Die historische Kleinstadt Herzberg (Elster) an der Schwarzen Elster, umgeben von Wäldern, Parks und Naturgebieten ist geprägt von kultureller Vielfalt und vereint Tradition und Zukunft.

Bevölkerung:

8.731

Fläche:

circa **149** km²

Bundesland: Brandenburg

Thematische Schwerpunkte



Wissenstransfer
Partizipation
Ehrenamtsplattform

Open-Source-Software

Wertschätzung

Digitale Teilhabe

Transformation

Heimat 2.0

EINE INITIATIVE VON

Region gestalten



Digitale Lösung

Digitale Ehrenamtsplattform

Die Ehrenamtsplattform erleichtert die interne Kommunikation und fördert den Austausch zwischen Vereinen und Stadtverwaltung. Individuelle Vereinsprofile, Beiträge und Events stärken die Sichtbarkeit und bieten gezielt Freizeitangebote.

24 beteiligte
Vereine und
Gruppen



Meilensteine des Modell- vorhabens

Prototyping-Workshops für Vereine & Gruppen:
Mit über 25 Engagierten werden in ko-kreativen Workshops Bedürfnisse und Anforderungen für die innovative Ehrenamtsplattform gesammelt.

08
21

Eröffnung St.adtlabor: Das Projekt bekommt ein öffentliches Zuhause. Ein Raum für Innovation, Begegnung, Ideenaustausch, ehrenamtliches Engagement und Gemeinschaft.

09
21

Pre-Launch der Plattform:

Die erste Version der Ehrenamtsplattform wird nach umfassender Entwicklung und Beteiligung der Öffentlichkeit übergeben.

04
22

Launch und Projektabschluss: Im historischen Seitenflügel der St. Marien-Kirche wird die finale Ehrenamtsplattform präsentiert. Ein Rück- und Ausblick runden das Projekt ab.

12
22



Ansprechpersonen:
Stephanie Kuntze
Antonia Schumann

Adresse:
Markt 1
04916 Herzberg (Elster)

E-Mail:
kuntze@stadt-herzberg.de

E-Mail:
antonia.schumann@neuland21.de



Partner:
Stadt Herzberg (Elster) –
Projektleitung
neuland21 e.V. –
Kooperationspartner und
Projektleitung

2



Kooperations- und Netzwerkpartner

Gemeinde St. Marien-Kirche, stellte den Raum fürs St.adtlabor zur Verfügung

TPWD AG, zuständig für die Programmierung der digitalen Lösung

Engagierte aus ortsansässigen Vereinen, entwickelten Ideen für die Ehrenamtsplattform

Kulturamt, lieferte Informationen zum Ehrenamtsverzeichnis und unterstützte in der Ansprache

Coworking-Space LUG2, agierte als Multiplikator



Beteiligung in Zahlen

8

Digitalisierungsweiterbildungen mit 70 Teilnehmenden

10

Workshops & Entwicklungstreffen

500

Besuche im St.adtlabor

13

überregionale Austauschformate

Highlights



Digitalisierung trifft Tradition

Eine neue Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Kirche beförderte kreative Impulse für die Vereinigung von Digitalisierung und Tradition. Der Raum der Seitenkapelle der St. Marien Kirche wurde als neuer Innovationsort mit dem Namen „St.adtlabor“ getauft und ermöglichte so

O-Töne der Beteiligten



„Die Vernetzung mit anderen Engagierten und das Bewerben unserer Veranstaltungen war bei uns der Anstoß, Teil des Projektes zu werden.“

(Herzberger Ehrenamtliche)

„Vereine sind eben mein Steckenpferd, es ist nicht ganz einfach, aber man wächst rein. Genau das ist auch der Punkt: Die Zeiten ändern sich, die Anforderungen und Probleme sind ganz andere.“

(Herzberger Ehrenamtliche)

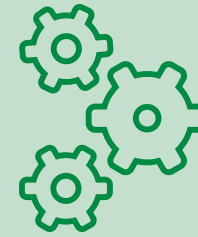
„Man kommt mit den Ehrenamtlichen durch eine neue Art und Weise in Kontakt und erfährt viel mehr über die Herausforderungen und Bedürfnisse, denen sie in ihrer täglichen Arbeit gegenüberstehen. Dadurch erhält man ein tieferes Verständnis ihrer Vereinswelt und gewinnt Erkenntnisse, die auch abseits des Projektes von großer Bedeutung sind.“

(Stephanie Kuntze)

„Der Anfang ist gemacht und man muss einfach mal gucken, wie es sich weiterentwickelt. Ich find's nach wie vor eine schöne Sache und ich bleibe neugierig!“

(Herzberger Ehrenamtliche)

Beteiligungsformate



Design-Thinking-Workshops

In vier interaktiven Workshops wurden die Anliegen der Engagierten erörtert und maßgeschneiderte Funktionen für die Ehrenamtsplattform entwickelt. Inspiriert von Design-Thinking wurden Bedürfnisse diskutiert, Funktionen entworfen und ihre Alltagstauglichkeit geprüft.

Online-Umfragen

Zu Beginn des Projektes wurde eine Online-Umfrage durchgeführt, um herauszufinden, welche digitalen Tools von den Vereinen in Herzberg bereits genutzt werden und welche weiteren Tools hilfreich sein könnten. Über

100 Teilnehmende, darunter Vereine und App-Nutzerinnen und -Nutzer, beteiligten sich an dieser Bedarfserhebung. Zeitgleich zum Pre-Launch folgte eine weitere Online-Umfrage, um Feedback zur Verbesserung von Benutzerfreundlichkeit, Funktionalität und Oberfläche der Plattform einzuholen.

Usability-Test

Durch Usability-Tests wurde die Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit bestehender Software, insbesondere Humhub, überprüft. Engagierte folgten einem umfassenden Leitfaden, der sie durch die Testung führte und wertvolles Feedback zur Verbesserung der Plattform lieferte. Dies trug zur gezielten Weiterentwicklung bei.

eine neue Form der Zusammenarbeit mit Freiräumen zum Denken und zum Gestalten der Zukunft. Das Projekt Herzberg digital.verein.t bekam so ein ganz besonderes und unvergessliches Zuhause.

In Zahlen ausgedrückt:

- 1 Imagevideo des St.adtlabors als digitaler Ort
- 8 Newsletter
- 21 Pressemitteilungen
- 23 Blogbeiträge
- 27 Digitaltipps
- Über 100 Erwähnungen in der Presse

3



Zielgruppen

Das Vorhaben erreicht verschiedene Zielgruppen: (1) Herzberger Vereine & Gruppen, die aktiv die Ehrenamtsplattform und Herzberg-App als „beitragende“ Nutzerinnen und Nutzer verwenden. (2) Bürgerinnen und Bürger aus Herzberg und umliegenden Kommunen nutzen es als „konsumentierende“ Nutzerinnen und Nutzer, um von den Inhalten zu profitieren. Ebenso richtet sich das Angebot mittelbar (3) an andere ländliche Kommunen, die im Zuge der Einführung einer Stadt-App auch Interesse an einer Ehrenamtsplattform haben. Durchgeführte Bildungsveranstaltungen fokussierten (4) insbesondere die lokale Bevölkerung, während (5) in der Verwaltung von Herzberg eine engere Vernetzung und Auseinandersetzung mit dem lokalen Engagement und der Digitalisierung gefördert wurde.

Angebote



Mit der Ehrenamtsplattform werden die Möglichkeiten der Digitalisierung für Vereine greifbarer und für alle Engagierten zugänglicher gemacht. Sie fungiert als digitales Werkzeug, das sowohl als App- als auch als Browserversion funktioniert. Sie erleichtert die Kommunikation zwischen Gruppen sowie mit der Stadtverwaltung. Engagierte können Vereinsprofile

erstellen, Beiträge verfassen und Veranstaltungen teilen. Die filterbare Liste ermöglicht das Finden von Freizeitangeboten nach Interessen und Bedarf. So wird ehrenamtliches Engagement sicht- und koordinierbarer, um das lokale Gemeinschaftsleben zu bereichern.

8 Bildungsangebote

27 Digitaltipps

105 registrierte Nutzende



16 umgesetzte Funktionen

umgesetzte Funktionen

10 iterative Plattformversionen

iterative Plattformversionen

Technische Parameter

Die Ehrenamtsplattform ist eine Erweiterung der Smart-Village-App und nutzt die browserbasierte **Plattform Humhub**.

Diese **Open-Source-Software** wurde als alternatives soziales Netzwerk konzipiert. Sowohl die Ehrenamtsplattform als auch Humhub sind Open-Source-Anwendungen, wodurch ihre **Quellcodes** für Interessierte mit technischem Know-how zugänglich sind. Diese Offenheit ermöglicht Einblick, Nutzung und **potenzielle Weiterentwicklung** der Plattform und trägt zur transparenten und kollaborativen Entwicklung bei.

